

Dr. jur. Karl Ulrich Voss, Kuckenberg 34, 51399 Burscheid
Tel. mobil 0157 / 7546 4230, daheim 02174 / 8791, Fax. 02174 / 768 737
<https://vo2s.de> | <https://uliswahlblog.blogspot.com>

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Burscheid 2030 / ISEK

hier: Folgerungen aus dem **Bürgerworkshop am 17.12.2025**

Zusammenfassung meiner Stn. v. 16.1.2026 = https://www.vo2s.de/bu_2026-01-16_isek-workshop_voss.pdf

A. Verfahren

a. Wirkungsgrad der Bürgerbeteiligung verbessern

Einschätzung und Empfehlung:

Anstelle von Anhörungen sollte die Kommune **thematische Arbeitsgruppen** aus Vertreter*innen der Kommune, der Projektentwickler und der Bürger*innen organisieren, z.B. konkret zu Fragen der Verkehrsführung, der Begrünung, der weiteren Ausstattung. Regionale Nachbarn wie Wuppertal oder Solingen haben mit solchen Verfahren bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt, siehe auch die Datenbank des [Forschungsinstituts für Partizipation der Bergischen Universität Wuppertal](https://www.forschungsinstitut-fuer-partizipation.de), für Beispiele aus NRW siehe unter <https://www.datenbank-buergerraete.info/initiatives/NRW>.

b. Angemessene Zeit lassen

Einschätzung und Empfehlung:

Die Stadt sollte einen Erstantrag zur Sanierung des Plangebiets Marktplatz/Kirchenkurve realistischerweise nicht für 2026, sondern erst für **2027** einplanen; dies gäbe allen Beteiligten ausreichenden Raum für einen Dialog auf Augenhöhe. Nachteile sind dabei nicht zu gewärtigen (Anm.: Andere Positionen wurden m.W. am 17.12. *nicht* vertreten).

B. Fragen der Auslegung

a. Parkraum / kiss & fly / Förder-Logik

Einschätzung und Empfehlung:

Vorhandenen Parkraum im Zweifel **erhalten** (so wohl auch mehrheitlich).

b. Maßvolles Stadtgrün

Einschätzung und Empfehlung:

Im Altstadtbereich **moderat Stadtgrün ergänzen**, insbesondere durch Ersetzen bisheriger spindelartiger Bäume durch solche mit geeignetem Kronenwuchs; offene, begrünte Baumscheiben u. ggf. Baumrigolen sollten dies unterstützen (m.E. auch die klar überwiegende Position in „meiner“ Gruppe).

c. Pflasterung: Liegen lassen

Einschätzung und Empfehlung:

Straßenpflaster weitestgehend an seinem Ort **belassen**, nur im Ausnahmefall aufnehmen.

d. Ausstattung mit Anziehungskraft

Einschätzung und Empfehlung:

Die Planung der Altstadt muss mit dem Ziel vorangetrieben werden, die Aufenthaltsqualität

nachhaltig zu erhöhen; dazu gehören insbesondere **attraktive Ausstattungselemente** und „Herausstellungsmerkmale“. Eine wirksame Bürgerbeteiligung muss dies aber noch integrativ zusammenführen (das „I“ in IEHK und ISEK). Die Politik sollte nicht an Torsos und isolierten Planquadraten vollendete Fakten schaffen.

e. Verkehrsführung / Radverkehr / einheitliche Richtung für Kraftverkehr

Einschätzung und Empfehlung:

Wichtige **Erfahrungen** des bisherigen Stadtentwicklungsprozesses müssen nüchtern beherrzigt werden, etwa hinsichtlich des Radverkehrs. Dies müsste jedenfalls in die Planungen für die Altstadt / untere Hauptstraße eingehen – nach Möglichkeit sind aber auch Korrekturen hinsichtlich der mittleren und oberen Hauptstraße zu prüfen.

M.E. hat auch die am 17.12. vorgeschlagene durchgängig **einheitliche Bewegungsrichtung** für den Kraftverkehr erhebliche Potenziale für den touristischen und kommerziellen „Wärmetausch“ im Verlauf der gesamten Hauptstraße.

K. U. Voss